

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Aus Anlaß des Wohnungswechsels im April d. J. haben hier 89,619 Umzüge stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit haben bei 2228 Wohnungen Miethserhöhungen und bei 8141 Wohnungen Miethsermäßigungen stattgefunden. Ferner sind 31,447 Wohnungen und 570 andere miethsermäßigende Gekaufte unvermietet geblieben. Der Gerichtshof verurtheilt neulich die Josefine Karasas aus Budapest, welche die Justizrätin Engelhardt um 200,000 Mark, sowie auch viele Berliner Geschäftsleute beschwindelt hatte, zu vier Jahren Gefängnis. Wegen einer mehrerhobenen Thierquälerei ist gegen einen Kövender Waidereibefiger und dessen Kutscher die Untersuchung eingeleitet worden. Beide haben einen ermatteten Pferde, zur Anfeinerung einen brennenden Strohwisch so lange unter den Bauch gehalten, bis sowohl die Haut, wie der größere Theil der Schweifhaare verjengt waren.

Spandau. Seit Errichtung des städtischen Schlachthofes wurde alles für unbrauchbar erklärte Vieh gleich an Ort und Stelle verbrannt, während es bisher immer der Abbederei zugeführt worden war. Der Eigentümer der letzteren machte seine durch alle Privilegien ihm gewährtesten Rechte auf das konfiskirte Schlachtvieh geltend und klagte gegen den Magistrat. Er hat den Prozeß, dessen Objekt ungefähr 40,000 Mark beträgt, durch alle Instanzen gewonnen.

Provinz Hannover.

Hannover. Wegen Steuerhinterziehung wurde der Rentier Anton Cotti hier selbst von der Strafkammer zu 17,250 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hatte sein Einkommen für 1892 und 1893 auf 14,255 beziehungsweise 19,500 Mark angegeben, während es in Wirklichkeit 65,000 beziehungsweise 75,000 Mark betragen haben soll.

Steyerberg bei Stolzenau. Der Landwirth K., ein Mann von 56 Jahren, der mit einem 27-jährigen Mädchen aus Anemolter verlobt war, hat sich kurz vor der Hochzeit erhängt. Die Motive der That sind nicht bekannt. K. lebte in durchaus geordneten Verhältnissen.

Provinz Hessen-Nassau.

Hünfeld. In dem Garten eines hiesigen Einwohners wurde dieser Tage ein ganz weißer Maulwurf mit rother Brust, eine große naturhistorische Seltenheit, gefangen.

Spielberg. Nächtlicher Weise ist dem Lehrer Geb dahier ein armdicker, in voller Mäthe stehender Apfelbaum abgeschritten worden; wie angenommen wird, soll dies ein Racheakt sein.

Züntersbach. Der Forstgehilfe Ebert zu Brückenau hat kürzlich das Gluck gehabt, am Fuß des kleinen Auerberges einen Seeadler zu erlegen, der eine Flügelweite von 2 Meter 15 Centimeter hat. Der Adler hatte sich wahrscheinlich verlorren.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf dem Madrit-See unternahm der Rentier Brüger aus Stettin, die Lehrer Böttcher und Gaster aus Anklam und der Gastwirthssohn Schiermann aus Worigfelde in einem neuen Segelboot eine Spazierfahrt. Infolge eines Wirbelsturmes kenterte das Boot und die Insassen fielen in's Wasser. Es gelang nur, den Lehrer Böttcher zu retten.

Alt Damm. Hier brannte die Chemische Fabrik, Aktien-Gesellschaft, vollständig nieder.

Provinz Posen.

Bromberg. Bei dem letzten Pfingstschiefen der hiesigen Schützen-Gilde errang sich in neun Schüssen auf eine Scheibe mit 20 Ringen Fabrikant Franke mit 160 Ringen die Königswürde.

Znowrazlaw. Der Arbeitermangel ist in unserer Gegend so groß, daß sich die Gutsbesitzer mit dem Gesuch an die Regierung in Bromberg gewendet haben, die größeren Schulden möchten auf 14 Tage vom Schuldbuch dispensirt werden, damit sie beim Ziehen der Rübenpflanzler behilflich sein können. Die Regierung hat diesem Antrag entsprochen.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Die Knabenhandarbeitschulen haben auch in diesem Jahre eine Ausstellung von Gegenständen, und zwar Holzschmied, Hobelbank, Kerbschnitz- und Papparbeiten veranstaltet. Die Ausstellung ist kürzlich unter großem Andrang des Publikums eröffnet worden. Modelle einer Dampfmaschine, Centrifugalbahn, optische Stammer, zwei Winkelspiegel, Kaleidoskop, Photometer u. s. w. bildeten die hauptsächlichsten Gegenstände der Ausstellung.

Wemel. Ein Fischerboot aus Pilsköppen kenterte auf der Dniez; die ganze Besatzung von fünf Mann ertrank.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Unsere Stadt hat jetzt Mädchen in Männerkleidung anzusehen. Es sind die Arbeiterinnen der hiesigen Molkerei, die Kirchenfenster und Blumen, die durch einen Sturm zum-mengeschlagen wurden, tragen. Die Tracht ist gewählt, um die Verhütung der Molkerei-Arbeiten zu erleichtern.

Thorn. Nachdem die Höferei auf der Weichsel wieder eröffnet und im Kreise Wobau ein choleraverdächtigem Erkrankungsfall vorgekommen ist, sind im

Regierungsbezirk Marienwerder die Cholera Ueberwachungsstellen wieder besetzt worden. Als Ueberwachungsstellen wurden zunächst Schillno mit der Bootsüberwachungsstelle Thorn, sowie Brahemünde mit der Bootsüberwachungsstelle Schullig bestimmt. Die Besetzung der Stellen erfolgte durch Militärärzte.

Rheinprovinz.

Essen. Die Firma Friedr. Krupp hat zu ihren zahlreichen Wohlfahrtseinrichtungen noch eine neue hinzugefügt, indem in den Räumen des vor nicht langer Zeit erst errichteten Beamtenkasinos auch für die Werkmeister ein Heim geschaffen wurde.

Vöhringhausen. Dem hochbetagten Ehepaar Karl Timmer zu Vöhringhausen war es dieser Tage vergönnt, das diamantene Ehejubiläum zu feiern, und zwar in bemerkenswerther geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Trier. Bischof Korums Buch über die Wunder, so bei der letzten Auslösung des heiligen Rockes sich zugetragen haben, ist erschienen. Selbiges vermeldet auf 192 Octavseiten 11 geprüfte wunderbare Heilungen und außerdem 27 Gnadenerweise, die von der Kommission nicht als erwiesen anerkannt worden.

Provinz Sachsen.

Halle. Ein Opiet seines Verastes wurde der als Assistent am hiesigen pathologischen Institute thätige junge Arzt Dr. med. Sauerhering. Er hatte sich bei der Sektion eines an Diphtheritis verstorbenen Kindes eine Blutvergiftung zugezogen, der er in kurzer Zeit erlag.

Wittenberg. Bürgermeister Schild, welcher sich Unterschlagungen zu Schulden kommen ließ, hat einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Dr. Schild beliedete das Amt seit dem Jahre 1875, der Amtstermin ist auf 12 Jahre festgesetzt, und nach Ablauf des ersten Termins im Jahre 1887 wurde Dr. Schild wiedergewählt. Das Amt ist mit 6750 Mark dotirt.

Provinz Schlesien.

Viegnitz. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts hat die Schließung des hiesigen sozialistischen Frauenfortbildungsbereichs verfügt. Durch einen Revolververstoß ermordete hier ein 15-jähriger Wehrling einen gleichaltrigen Freund.

Wyslowitz. Der Schuhmachermeister Reichelt ist nach Feststellung des Breslauer hygienischen Instituts an asiatischer Cholera gestorben. Zwei Personen sind im städtischen Kasareth als choleraverdächtig isolirt.

Schweidnitz. Die städtischen Körperschaften bewilligten die zum Bahnbau Strödel-Schweidnitz und dessen Fortführung nach dem niederschlesischen Kohlenrevier Waldenburg regierungsseitig geforderten Zuschüsse in Höhe von 120,000 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Eckernförde. Bei der Aufführung des wasserländischen Schauspiels „Theodor Preusser“ von Johann Meyer, dem Direktor der Idioten-Anstalt in Kiel, welcher seine Weisheit dazu benutzte, seinen Vandalen die Erzeugnisse seiner poetischen Begabung zukommen zu lassen, wurden nach dem zweiten Akt Rufe nach dem Dichter laut. „Meyer!“ so erscholl es von verschiedenen Seiten. Das Publikum aber verstand „Meyer!“ und sofort bemächtigte sich desselben Furcht und Schrecken. Eine Katastrophe erschien unvermeidlich, bis es der Besonnenheit des Theaterpersonals gelang, den Irrthum aufzuklären und die Ruhe wieder herzustellen.

Süldorf bei Schönberg. Einen Dackvogel, der laut Inschrift im Jahre 1123 angefertigt wurde, besitzt der Viechschütze Gredomühl hier. Da er noch gut erhalten ist, so wird derselbe noch benutzt.

Provinz Westfalen.

Hagen. Unter sehr großer Theilnahme fand hier die Einweihung der neuen Gewerbeschule statt.

Wienertzen. Neulich sind hier 34 Häuser abgebrannt. Die Feuersbrunst ist durch Klugfeuer einer Schmiede entstanden. Sieben Feuerwehren wurden telegraphisch zur Bewältigung des Feuers herbeigerufen.

Witten. Die westphälischen Bergleute feiern hier am 29. Juli ein großes Knappensfest, und werden hierzu 10,000 Knappen als Festtheilnehmer erwartet.

Sachsen.

Dresden. Im königlich-sächsischen Verordnungsblatt ist die Verhängung eines Boykotts als strafbar angesehen und mit einer Geldstrafe von 10 Mark bis 150 Mark oder mit Gefängnis von 1 Tag bis 14 Tagen bestraft werden. Einer der ersten, welcher unter dieser neuen Rechtsansetzung prozessirt wird, dürfte der bekannte sozialdemokratische Redakteur Gradnauer sein, welcher nebst drei Genossen verhaftet worden ist, als er vor der Waldschloßbräueri Boycott-Einkäufe vertheilte.

Groschönau. Hier erlosch sich im elterlichen Hause der 17-jährige Seminarist Oskar Mai. Ein unheilbares Nervenleiden, das möglicher Weise einen unglücklichen Einfluß auf den geistigen Zustand des jungen Mannes ausgeübt, wird als Motiv der That angesehen.

Kappel. Der Gemeinderath hat in seiner letzten Sitzung beschloffen, beim Stadtrath zu Chemnitz den Antrag auf Einverleibung Kappels in Chemnitz zu stellen.

Königsstein. Lebhaftes Interesse erregt gegenwärtig die Kunde von den aufgefundenen Leberresten einer seltenen Burg auf der Helfenkrone des Helfenstein. Die Burg soll bis vor 400

Jahren noch gestanden haben, und neuerdings hat man daselbst Ausgrabungen vorgenommen, durch welche schöne starke Mauern zu Tage traten. Hierüber ist der Beweis erbracht worden, daß der Helfenstein, ebenso wie die gegenüberliegende Festung Königstein, früher besetzt gewesen ist.

Veitzia. Die hier projekirte Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, für welche bereits ein Garantiefonds von 600,000 Mark gezeichnet war, ist auf das Jahr 1897 verschoben worden, da in diesem Jahre auch die Veitziger Messe ihr 400-jähriges Jubiläum feiert. Der Postdefraudant Ulrich, welcher mit nahezu 200,000 Mark flüchtig geworden war, ist in Alexanderbad bei Wunsiedel verhaftet worden.

Thüringische Staaten.

Gera. Die hiesige Schützen-Gesellschaft hat in der Deichwieser Aue einen großen Schützenplatz angekauft, auf dem schon seit längerer Zeit an der Herstellung des Schießstandes gearbeitet wird. Der alte Schützenplatz ist für die Summe von 550,000 Mark verkauft worden; auf ihm wird ein neuer Stadthof entstehen.

Schleiz. Eine neue Tanzordnung tritt in nächster Zeit für das Fürstenthum Meißn. in Kraft. Nach derselben sind öffentliche Tanzbelustigungen nur an einem Sonntag im Monat und an einigen genau bestimmten Tagen, als am Geburtstage des Kaisers und des Fürsten, an den Feiertagen, am Montag der Kirchweih und am Fastnachtsdienstag gestattet.

Sonneberg. Bei Bremersgrün wurde der in weiten Kreisen geschätzte meiningische Forstwart Birnstiel ermordet. Zwei der That verdächtige Schieferarbeiter wurden in's Gefängnis nach Gräfenthal gebracht. Als das Personal dieses Anstaltens den Thatbestand feststellen wollte, erregte sich ein Unruhehaufen. Zwischen dem Forstwart und den Aufreißern wurden die Pferde des Forstworts durch einen herankommenden Erenbezug sehr unruhig und resten davon. Die Insassen wurden aus dem Wagen gestürzt und erlitten Verletzungen.

Freie Städte.

Hamburg. Nach einer Vorlage des Senats soll das Kostümdirektorium unter staatliche Aufsichtung gestellt werden. In einem Hause der Sternschanze hatte neulich ein Pferd von einem nahegelegenen Stall aus die Treppe zum ersten Stockwerk erklettert und war nicht zur Rückkehr zu bewegen. Bei der völligen Katholikkeit alarmirte man die Feuerwehr, welcher es nach längerer Anstrengung gelang, das Thier wieder in die unteren Regionen zu befördern.

Bremervorhaben. Der Klotzdamper „Dresden“ rettete im Kanal den sieben Stunden lang auf einer Holzplanke umhergetriebenen Kapitän nach einem Zusammenstoß untergegangenen englischen Brigantine von Liverpool. Die Besatzung der Brigantine ist ertrunken.

Vegefa. Am ersten Pfingsttage wurde die geplante Verbindung zwischen Burg und Warfisch durch zwei weite nach den beiden Orten benannten Benzin-Motorboote in's Werk gesetzt. In jedem derselben können 40 Personen Platz finden.

Oldenburg.

Ahlhorn. Neulich entgleiste auf hiesiger Station der Eisenbahnzug von Vedda in Folge verkehrter Weichenstellung. Die Lokomotive wurde aus dem Geleise geworfen und total zerstört, der folgende Postwagen umgeleert, die Kupplung zerriß, so daß glücklicher Weise die anderen Personenwagen auf dem Bahngelände stehen blieben. Der Lokomotivführer und der Heizer sind nicht beschädigt worden.

Mecklenburg.

Wismar. Die Getreideausfuhr hat in Wismar nach Aufhebung des Identitätsnachweises einen lebhaften Aufschwung genommen, namentlich nach Schweden und Dänemark. Auch Großbritanien, das früher der Hauptabnehmer des mecklenburgischen Getreides war, hofft man unter den veränderten Verhältnissen wieder zu gewinnen.

Dömitz. Die hiesige Festung mit allen dazu gehörigen Vandalen ist in die Verwaltung des hiesigen großherzoglichen Amtes übergegangen. Der bisherige Festungskommandant ist als Stadtkommandant nach Schwerin versetzt worden. Für die Stadt bedeutet das Eingehen der Festungskommandantur und des Festungsgefangnisses einen schweren Verlust.

Braunschweig-Anhalt.

Wolfenbüttele. Der 13-jährige Sohn des Arbeiters Koch machte in der Schlafkammer der elterlichen Wohnung seinen Leben durch Erhängen ein Ende, weil er seinen ihm versprochenen Anzug nicht bekommen hatte.

Deffau. Fabrikbesitzer Gaudig aus Oranienbaum hatte in seiner Eigenschaft als Reserveoffizier an Kaisers Geburtstag an dem offiziiellen Festessen des Offizierkorps bahier Theil genommen und dabei des Guten etwas zu viel gethan. Später gerieth er in einem Restaurant mit dem dort anwesenden Oberkellner v. Weich in Wortwechsel, der in Thätlichkeiten ansetzte. Gaudig verlegte seinem Gegner mehrere Säbelhiebe über den Kopf, worauf v. Weich ein Verleumdungsgewand mit seinem Anzeiger eine Kopfwunde beibrachte. Der gefährlichen Körperverletzung angeklagt, wurde Gaudig unter Annahme mildernden Umstände (hochgradige Trunkenheit) zu 500 Mark Geld-

strafe verurtheilt, Herr v. Weich, der sich in der Nothwehr befunden, freigesprochen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Dieser Tage hat hier die Richtfeier des Hauptgebäudes des neuen Polytechnikums stattgefunden. Die Einweihung wird wahrscheinlich im Herbst 1895 erfolgen.

Agenshain. Dieser Tage spielte sich in einem hiesigen Waldstüdtchen folgender tragische Vorfall ab: Ein Einwohner von Stangenrod war nebst seiner Tochter in die Gasse gerathen, vom Förster beim unerlaubten Einheimgehen von Weizenkörnern betroffen zu werden. Während die Tochter dem Rathe, davonzulassen, nachkam, sank er selbst, vom Schlage getroffen, zu Boden und war alsbald eine Leiche.

Mainzlingen. Der Jagdaufscher Kang aus Dettingen erlegte einen vollständig weißen Fuchs und machte das seltene Exemplar dem Museum zu Frankfurt a. M. zum Präsent.

Mainz. Der Bundesrath hat dem Centralausschuß für das 11. Deutsche Bundesfesten mitgetheilt, daß die nachgesuchte zollfreie Einfuhr der Waffen und der Munition der fremden Schützen bewilligt ist und daß die Grenz-Zollämter entsprechende Verfügung erhalten haben.

Worms. Dem hiesigen Steuer-aufscher Bolens wurde im Bahnhof ein Bein total abgefahren. Durch einen Sturm, der einem aufziehenden Gewitter vorausging, wurden zwei Güterwagen im Bahnhof in Bewegung gesetzt. Der Aufscher gerieth unter die Wagen und wurde überfahren.

Bayern.

München. Die durch alle Zeitungen gegangene Nachricht, daß der wahnsinnige König Otto durch einen noch aufzufindenden geistlichen Akt des Thrones entleitet werden solle, wird von der bayerischen Regierung offiziös demontirt. Ein gräßliches Unglück ereignete sich dieser Tage dahier in der hiesigen Maschinenfabrik. Ein 15-jähriger Lehrling kam in ein Maschinenrad, wodurch ihm die beiden Füße und eine Hand abgerissen und der ganze Unterleib aufgeschlitzt wurde, so daß die Gedärme herausdrangen. Der Tod trat sofort ein.

Bayreuth. Der weithin bekannte Ruderfabrikant Kommerzienrath Kose ist ziemlich merkwürdig gestorben. In seinem Testament hat er der Stadt 300,000 Mark zur Erbauung eines Vereinshauses und zu wohltätigen Stiftungen vermacht. Sämmtliche Arbeiter und Beamte erhalten namhafte Vergütungen.

Dinkelsbühl. Ein sonderbares Andenken nahm eine auf Veich hier weilende Frau in ihre Heimath Chicago mit, nämlich einen Pfaffenstein! Vermuthlich um ihren Pfaffenstein dort zu zeigen, daß in Deutschland sogar kleinere Städte gepflastert sind.

Freising. Joh. Nep. Burkhardt, einer der ältesten Buchdrucker Bayerns, ist im 83. Lebensjahre dahier gestorben. In weiteren Kreisen war er bekannt durch seine bis in die letzten Jahre noch reichenden bedeutenden Auftritte, die sich nicht nur auf das engere Vaterland, sondern u. A. auch auf Städte wie Rom, Paris, London u. c. erstreckten.

Heidingsfeld. Neulich erschlug hier in der Nähe ein zwölfjähriger Knabe mit einem Badstein ein elfjähriges Mädchen und am gleichen Tage Abends vergiftete ein zwölfjähriges Mädchen mit Kaugummi zwei Kinder.

Jugoslawien. Das durch Niederlegung des letzten Balken der früheren Stadtbefestigung gewonnene große Terrain zwischen dem Feldbinder Thor und der Heuboden-Kaserne wird zur Zeit in Gärten umgewandelt und pachtweise an Offiziere, Militärärzte und Beamte abgetheilt.

München. Zum ersten Male seit dem Jahre 1824 fand heuer die Feier des Kronleichnamstages außerhalb der Kirche statt.

Oberrhein. Neulich wurde eine in Aub entlariene Kuh eines Viehhändlers umgebracht, die förmlich Jagd auf die Menschen machte. In Enheim hat sie den Postboten schwer verletzt, einem andern Mann einen doppelten Armbruch zugefügt, in Martzbreit drei Personen, in Mischel ein Mann und eine Frau schwer verletzt.

Pappenheim. In unserer Stadt herrscht hochgradige Entrüstung über einen Unbestreitlich sonderbaren. In einer der letzten Nächte wurden gegen 100 Wämme, darunter 10-jährige Kinder, von bühlicher Hand durch Abfällung bis auf den blanken Stamm vernichtet. Der Magistrat hat 200 Mark Belohnung auf die Entdeckung des Thäters ausgesetzt.

Aus der Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Als ein Postkourier auf ein Brief beträchtet werden, der vor neun Jahren von einem hiesigen Einwohner nach Amerika geschickt wurde und vor einigen Tagen als unbestreitbar zurückkam. Er scheint während dieser Zeit in der „Dead Letter Office“ zu Washington begraben gewesen und erst, wie der Stempel bezeugt, am 26. April 1894 dort aufgefunden worden zu sein. Das Kourier ist mit Bemerkungen und Stempeln überfah und ganz vergilbt.

Ludwigshafen. In hochherziger Weise hat die Badische Anilin- und Sodafabrik der Stadtverwaltung 20,000 Mark zum Geschenk gemacht, mit der Bestimmung, daß daraus die Kosten eines mit der Wasserleitung zu errichtenden Volkshofes theilweise bestritten werden.

Firmasens. Der Turnwart des Turnvereins Firmasens, Heinrich Weis, erhielt einen Ruf als Kampfrichter beim deutschen Turnfest in Breslau.

Württemberg.

Stuttgart. Die württembergische Eisenbahndirektion beabsichtigt, für bestimmte Schnellzüge Schlafwagen für den Bahnhof einzuführen, so daß es also Reisenden, welche Nachts ankommen und früh Morgens wieder weiterfahren, möglich wäre, im Koupe zu verbleiben, ohne ein Hotel aufsuchen zu müssen. Die Vergütung hierfür soll eine sehr mäßige werden. Der neue Schlafwagen, welcher an Stelle des im Vorjahre erschossenen, für das künftige Stablisement angekauft wurde, hat 6300 Mark gekostet. Durch Verlust von Thieren erwuchs 1893 dem Stablisement ohne Einrechnung des getödteten Elefanten Peter ein Schaden von 11,400 Mark.

Rudersdorf. Für dieses Jahr sieht hier der Bau eines Kurhauses in Aussicht, dessen Verwaltung und Hausordnung auf französischer Grundlage ruhen soll. Die Kosten sind auf 250,000 Mark berechnet und sollen größtentheils durch Aktien aufgebracht werden.

Heilbronn. Der Gemeinderath hat es abgelehnt, das Anerbieten Hegelmairers, falls man ihm eine Pension von 5000 Mark jährlich garantiren würde, abzusagen, früher in Erwägung zu ziehen, als bis das eigene Rücktrittsgeld, d. h. das des Stadtraths, erledigt worden wäre. Es hat nämlich seit der getamte Stadtrath resignirt, nachdem Hegelmair wieder das Amt als Oberbürgermeister übernommen hatte.

Heilbronn. Kürzlich haben unsere bürgerlichen Kollegien beschloffen, eine städtische Biersteuer im Betrage von 65 Pfennigen für das Heilbronn einzuführen. Der jährliche Ertrag dieser Steuer wird auf 4000 bis 5000 Mark berechnet.

Kiedlingen. In einem Orte unseres Oberamtes wurde neulich ein Kind auf den Namen Anton getauft. Tags darauf entpuppte sich der Anton als eine Anterie.

Scheer. Vor zwei Jahren wurden einem hiesigen Bürger neunzig Mark aus einer Kommode entwendet. Dieser Tage nun erhielt er durch eine Mittelsperson einen Brief und 50 Mark. Im Briefe wurde die Bitte ausgesprochen, der betreffende Bürger möchte mit den fehlenden 40 Mark warten, er bekomme sie a. d. h.

Baden.

Karlsruhe. Ueber 4000 Millionen Steuerkapital verfügen die elf badischen Kreise; an Umlagen haben dieselben ungefähr 14 Millionen aufzubringen. Der Umlagefuß ist durchschnittlich 37 Pfennige von 1000 Mark Steuerkapital. Der Assistent Bachmann ertraute sich mit seinen zwei Kindern im Alter von fünf und neun Jahren im Rhein.

Freiburg. Bei der dritten Immatrikulation an der hiesigen Universität wurden 263 Studierende eingeschrieben. Die Gesamtsumme dieses Sommersemesters wird die Zahl 1500 übersteigen.

Geisenbach. Im Garten des Bahnmeisters Bandres hier steht ein Reibstock, an dem in den letzten Tagen 1863 Trauben gezüht wurden.

Konstanz. Der vom hiesigen Schwurgericht im Januar zum Tode verurtheilte Rundharmontia-Arbeiter Konrad Schwarz aus Weigheim im Württemb. O. A. Untertingen, der seine Geliebte aus Eifersucht erschossen hatte, ist vom Großherzog zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. Die hiesige demokratische „Abendztg.“ spricht ihre Ermahnung darüber aus, daß unserer Stadt der traurige Akt einer Hinrichtung erspart geblieben ist.

Stettin. Bei der letzten Vertheilung der Weine des St. Andreaskspitals zeigten die üblichen Folgen der Handelsverträge. Denn wenn früher nach diesen Weinen immer große Nachfrage war, so sind viele Käufer aus dem Ober- und Unterland und aus Württemberg eingeschlagen, und dieselben zu guten Preisen kauften, zeigten sich heuer gar wenig Käufer und ebensovwenig Kauflust, trotzdem außerordentlich feine Qualitäten angeboten wurden.

Elßa-Lothringen.

Straßburg. Vor einiger Zeit hatte ein gewisser Vacher den Schuhmann Stephan, als dieser ihn wegen Bettelns verhaften wollte, mit der Faust in's Gesicht geschlagen und war davon gelaufen. Der Schuhmann eilte dem Folgenden nach, bearbeitete ihn mit der blauen Klinge und brachte ihm hinten theilweise schwere Wunden bei. Selbst als Vacher am Boden lag, hörte die Mißhandlung nicht auf. Der Schuhmann erhielt wegen gefährlicher Körperverletzung zwei Wochen Gefängnis, Vacher, der infolge der Mißhandlung zeitweises Invalide bleiben wird, wegen Bettelns vier Wochen Haft, die durch die Unterthänigkeit als verbüßt erklärt wurden, außerdem wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt drei Monate Gefängnis.

Hagenau. Bei einer Uebung des Feldartillerie-Regiments Nr. 15 auf dem Schießplatze stürzte ein Geschütz, wodurch zwei Artilleristen schwer und einer leicht verletzt wurden; auch die Bespannung wurde schwer beschädigt.

Meg. Dieser Tage wurde in Metz der Grundstein zu der evangelischen Kirche gelegt, die aus dem vom Kaiser zur Verfügung gestellten Mitteln errichtet werden soll. Der Statthalter Fürst zu Hohenlohe that in Vertretung des Kaisers die ersten Hammerschläge.

Oesterreich.

Wien. Ein fürchterliches Unwetter brach dieser Tage über unserer Stadt los. Eine überschlägige Berechnung

schätzt die Zahl der dabei hier zertrümmerten Fensterheben auf über eine Million. Im Hauptzollamt allein wurden durch die Hagelkörner 7400 Scheiben zertrümmert. Die Todtenliste umfaßt glücklicherweise nur zwei Räder. Der Besatz der Feuerwehr allein ist es aber zu danken, daß das Opfer an Menschenleben nicht größer ist. Mehr als hundert Personen wurden durch dieselbe vom Ertrinken gerettet.

Aggram. Der vom Maschinenführer Kuffitsch geführte Kaffzug hatte in Szeged kurzen Aufenthalt, der Zug war kaum zum Stehen gebracht worden, als Kuffitsch herabgesprang, um einige toder gewordene Schrauben zu besichtigen. In dem Augenblick, als Kuffitsch zwischen den Rädern lag, stieß der letzte Waggon an die übrigen so heftig an, daß auch die Lokomotive nach vorwärts geschoben wurde, wobei Kuffitsch von einem Rade erfaßt und in der Mitte förmlich entzwei geschnitten wurde.

Budapest. Nach dem Spruch der internationalen Jury für die Buda-pesther Donaubrücke erhielt den ersten Preis von 30,000 Kronen der Plan Nr. 11, eine Drahtbrücke, d. h. Kabelbrücke, mit einer einzigen Öffnung. Die Brücke ist auf zwei sehr hohen Pfeilern aufgestellt. Der Plan stammt aus der Statthalter-Königlichen Maschinenfabrik.

Giengen. Ein gewisser Zafubica, Schüler der fünften Klasse der hiesigen Volksschule, erhob sich neulich um halb 3 Uhr Nachmittags während des Unterrichtes und begann seine Schulbücher empupacken. Der Lehrer fragte ihn: „Zafubica, was machst Du da?“ — Zafubica erwiderte: „Herr Lehrer, jetzt um halb 3 Uhr sind es gerade 14 Jahre, seit ich geboren wurde, ich trete aus der Schule aus.“ — Er wandte sich an die Schüler mit den Worten: „Adieu, meine Jungen!“ und lief nach Hause.

Jauregia. Ein toller Hund hat hier im Verlaufe einer Woche sieben Menschen gebissen. Sämmtliche Gebissenen sind nach Wien zur Beobachtung gebracht worden. Auf Anordnung des Bezirksstierarztes sind in Jauregia und Umgegend über 100 Hunde getödtet worden.

Krakau. Im hiesigen Bahnhof explodirte ein Spiritusfaß, wodurch sechs Soldater schwer verwundet wurden. Eine brennende Cigarette war in das Spiritusfaß gefallen.

Kemberg. Die Abiturienten des Gymnasiums in Sandom schlugen einem Professor alle Scheiben ein, weil er bei der Maturitätsprüfung angeblich mit allzu großer Strenge vorging.

Meran. Die heuer in Petersburg stattfindende Obstaustellung wird auch von hier aus mit einer schönen Kollektion unseres herrlichen Obstes besichtigt werden. Ganz besonders hervorzuheben werden der weisse Rosmarin-Apfel und der Cabille und die herrlichen Birnen, welche in unrerer Obstkärten gedeihen.

Prag. Der Kommissar in der Straßensanitätsfrage hat nun eine entscheidende Wendung genommen. Von der Polizeidirektion wurde nämlich dem Stadtrath aufgetragen, nur an jenen Häusern ezechische Straßensanitätsanordnungen, deren Befolgen dies ausdrücklich gefordert ist, zu veranlassen, so wird die Polizei leichter in Schach gehalten.

Bern. Bei Voltigen hatte sich dieser Tage vor der sogenannten Klaus ein Theil der aufsteigenden Felswand abgelöst, rutschte, in Stücke zerplitternd, in die Tiefe, in der Richtung gegen ein bewohntes Häuschen niedertretend. Mehrere Stühle, größer als das Häuschen, waren bereits vorbei und darüber gesaßt, als die in der Küche beschäftigte Frau in die Stube sprang, um das kleine Kind zu erlösen und mit demselben sich in Sicherheit zu bringen. Wie sie in die Küche trat, flog ein Stein von etwa 30 Kilogramm Gewicht durch das Dach herein und zertrümmerte der Frau einen Unterarmel derart, daß derselbe amputirt werden mußte. In der Nähe des Häuschens standen fünf Kinder, die Felsstücke fuhren hart an ihnen vorbei, ohne daß eines verletzt wurde.

Rüsch. Auf Uetliberg-Kamm verunglückte der Waler Wiemann, indem er über eine 30 Meter hohe Felswand herunterstürzte und einen Beinbruch erlitt.

Uri. Der Zurkapf ist für Räderfahrer offen. Das Hotel Zurka auf der Rapphöhe ist ebenfalls eröffnet. — Von Andernatt wird gemeldet, daß der Oberalp-Bach nunmehr auch auf der Urner Seite für das Rad geöffnet sei.

Glarus. Die Vandengemeinde hat die Herabsetzung des Salzpreises verworfen und die Einführung der staatlichen obligatorischen Mobiliarversicherung beschloffen.

Basel. Am Fronleichnamstag war die neue katholische Marienkirche der Schanaplatz einer aufregenden Szene, indem ein neu angestellter Geistlicher, Deutschler von Geburt, während der stark besuchten Frühmesse in Wahnjinn verfiel, den mitadmittirten Kollegen mit Insulten überschüttete, und nur mit Mühe bewältigt, in eine Droschke und in die Irrenanstalt gebracht werden konnte.

Graubünden. Der Große Rath beschloß die Einführung kantonaler Feuerwehrcorps und Anhandnahme des Feuerwehrcorps durch den Kanton.

Luzern. Die am 30. Dezember v. J. in St. Gallen verstorbenen Fraulein Anstalt Heiserler aus Altau hat durch Testament das Ayl St. Katharinenthal als Universalerbin eingesetzt. Nach Abzug der vom Kant. St. Gallen erhobenen Erbschaftssteuer verbleiben 67,546 Francs, die der Regierungsrath dem Aylssohn einverleiben konnte.

Basel. Ein fürchterliches Unwetter brach dieser Tage über unserer Stadt los. Eine überschlägige Berechnung